

Wie von einem anderen Stern

Rekordkulisse: Pianist Alexey Lebedev stürmisch gefeiert

VON CHRIS CORTIS

Bad Sooden-Allendorf – „Unglaublich“, „Sagenhaft“, „Galaktisch“ – das waren am Freitagabend nur einige der überschäumenden Kommentare zu einer exzellenten Darbietung des Pianisten Alexey Lebedev, der in der Konzertreihe „Weltklassik am Klavier“ das Publikum zu Beifallsstürmen und stehenden Ovationen hinriss.

Vor der Rekordkulisse von knapp 250 Zuhörern im Mozartsaal des Kultur- und Kongresszentrums interpretierte der 43-Jährige, im russischen St. Petersburg geboren und längst in Hannover zu Hause, Werke von Frédéric Chopin und Ludwig van Beethoven in einer Art und Weise, als käme er von einem anderen Stern.

Hoch konzentriert und mit ungemeiner Spielfreude griff Lebedev in die Tasten des Flügel und meisterte die temporeichen Passagen in einer atemberaubenden Geschwindigkeit, so dass man bei geschlossenen Augen leicht hätte glauben können, es sei mindestens noch eine dritte Hand im Spiel.

Dabei spiegelten sich die Gefühle der Musik in seiner Gesichtsmimik wider, und den wiegenden Oberkörper beugte er manchmal so tief nach vorn, als wolle er im nächsten Moment in die Tas-



Brillanter Pianist: Rund 250 Zuhörer feierten nicht zum ersten Mal Alexey Lebedev für seine „Weltklassik am Klavier“.

FOTO: CHRIS CORTIS

tatur des Instrumentes beißen. Lebedev liebt und lebt die Musik.

Der begnadete Pianist, seit verganginem Jahr Schirmherr der Konzertreihe, avancierte mit seinem vierten Auftritt an gleicher Stelle zu so etwas wie einem Stammgast in Bad Sooden-Allendorf und möchte, wie er verriet, auch gerne wiederkommen. Erst nach zwei gefeierten Zugaben, ebenfalls ohne Notenvorlage, entließ das Publikum den Künstler von der Bühne.

Die hohe Zahl der Besucher war mutmaßlich auch der Tatsache geschuldet, dass für diesen außergewöhnlichen Konzertgenuss kein Eintrittsgeld erhoben wurde, weil Lebedev auf seine Gage verzichtete zugunsten der Bürgerstiftung Werra-Meißner, für die fleißig Spenden eingesammelt wurden. Nicht zum ersten Mal zu Gast bei der Weltklassik am Klavier war Landrätin Nicole Rathgeber, die ihr Gefallen an der Musik mit im Takt wippenden Füßen zum Ausdruck brachte.

Im Namen des Veranstalters hatte Erika Heinitz eingangs darauf hingewiesen, seit zwölf Jahren sei die Konzertreihe bundesweit in 42 Städten zu Hause. In dieser Zeit seien bei 135 Konzerten in Bad Sooden-Allendorf mehr als 5000 Besucher gezählt worden. Mit dem kostenfreien Eintritt habe man für noch Außenstehende die Möglichkeit eröffnen wollen, „in diese wunderbare Klangwelt hinein zu lauschen“. Zumindest an diesem Abend ging die Rechnung voll auf.